



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Myanmar

NEW YORK, 10. November 2021 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre tiefe Besorgnis angesichts der weiteren Gewalt, zu der es in der jüngsten Zeit in ganz Myanmar gekommen ist. Sie forderten die sofortige Einstellung der Gewalt und die Gewährleistung der Sicherheit der Zivilbevölkerung.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen, wie wichtig Maßnahmen sind, die die gesundheitliche und humanitäre Lage in Myanmar verbessern und unter anderem die gerechte, sichere und ungehinderte Auslieferung und Verteilung von Impfstoffen gegen COVID-19 erleichtern. Sie forderten den uneingeschränkten, sicheren und ungehinderten humanitären Zugang zu allen hilfebedürftigen Menschen sowie den vollständigen Schutz und die umfassende Sicherheit des humanitären und des Sanitätspersonals. Sie betonten, dass Impfstoffe für alle zugänglich sein sollten, und forderten mehr internationale Unterstützung, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen COVID-19 zu gewährleisten und ihre Bereitstellung zu beschleunigen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre volle Unterstützung für die positive und konstruktive Rolle des Verbands Südostasiatischer Nationen (ASEAN) bei der Förderung einer friedlichen Lösung im Interesse der Menschen in Myanmar und ihrer Lebensgrundlagen. Die Mitglieder des Sicherheitsrats wiederholten ihre Aufforderungen zur raschen und vollständigen Umsetzung des Fünf-Punkte-Konsenses des ASEAN. Sie betonten ihre Unterstützung für den ASEAN-Sondergesandten und sahen mit Interesse seinem baldigen Besuch in Myanmar entgegen, bei dem er mit allen beteiligten Parteien zusammenkommen und Vermittlungsarbeit leisten wird, die den Dialogprozess und die Bereitstellung humanitärer Hilfe durch den ASEAN erleichtert. Sie sprachen sich für eine Komplementarität zwischen der Tätigkeit der Sondergesandten der Vereinten Nationen und den Anstrengungen des ASEAN aus.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten erneut ihre Besorgnis darüber, dass die jüngsten Entwicklungen ein besonders ernsthaftes Hindernis für die freiwillige, sichere, würdevolle und dauerhafte Rückkehr der Rohingya-Flüchtlinge und -Binnenvertriebenen darstellen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten erneut ihre Unterstützung für das Volk Myanmars und für den demokratischen Übergang des Landes sowie ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, politischen Unabhängigkeit, territorialen Unversehrtheit und Einheit Myanmars.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erinnerten an ihre Presseerklärung [SC/14430](#) vom 4. Februar 2021 und die Erklärung der Präsidentschaft [S/PRST/2021/5](#) vom 10. März, bekundeten erneut ihre tiefe Besorgnis angesichts der Entwicklungen in Myanmar nach der Ausrufung des Notstands am 1. Februar und forderten das Militär erneut auf, äußerste Zurückhaltung zu üben. Sie ermutigten dazu, im Einklang mit dem Willen und den Interessen des Volkes von Myanmar den Dialog und die Aussöhnung fortzuführen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten, dass sie die Situation weiterhin genau verfolgen.

